



Liebe Parteimitglieder, lieber Vorstand

Am 22. September letztes Jahr war es wieder einmal soweit: Orpund hat seine Exekutive, seinen Gemeinderat oder etwas plakativer ausgedrückt, seine Regierung gewählt.

Total 7 Kandidierende haben sich für die 5 Sitze beworben, unsere drei anwesenden Sabine Rusca, Oli Matti und Matthias Schmid haben, wie es bei den Schweizer Skirennfahrern diese Saison ab und zu auch passiert ist, die ersten drei Ränge belegt!

Ich gratuliere dem erfolgreichen Trio ganz herzlich zu diesem grossartigen Erfolg und danke ihnen für ihre Bereitschaft, sich weitere vier Jahre für unsere Gemeinde einzusetzen.

Bei jeder anderen kommunal tätigen politischen Partei würde ein solches Resultat als «einmalig», «überwältigend», «sensationell» oder «historisch» bezeichnet und an dieser Generalversammlung würden die Champagnerpfropfen knallen. Und bei uns?

Seien wir ehrlich: wir wären bodenlos enttäuscht gewesen, wenn wir die drei Sitze nicht hätten verteidigen können, ja nur schon, wenn die drei zB die Plätze 1, 2 und 4 belegt hätten und trotzdem alle gewählt worden wären.

Erschwerend war ja bei diesen Wahlen die Tatsache, dass sich erstmals seit 1992 drei Parteien beteiligten. Damals war noch die FDP ein letztes Mal dabei bevor sie sich auflöste, jetzt hat die Mitte einen Kandidaten gestellt. Trotzdem ist es uns gelungen, mit gut 52 % der Stimmen die Mehrheit zu behaupten

Ein Blick auf die Wahlergebnisse der letzten 8 Wahlen zeigt folgendes Bild:

Immer, wenn Wahlen stattfanden, konnten wir die Mehrheit der Stimmen gewinnen, einmal ganz knapp (2012), einmal sogar mit fast 63% (2004).

Das heisst nichts anderes, als dass nächstes Jahr unser Dorf 30 Jahre lang mit einer SP, bzw SPplus-Mehrheit im Gemeinderat leben darf oder muss, je nach politischem Standpunkt.

Es geht mir nicht darum, hier Jubiläumstimmung zu verbreiten und allgemeines Schulterklopfen zu provozieren. Natürlich steht hinter der Tatsache, 30 Jahre lang die Mehrheit eines Gemeinderats zu stellen eine nicht unbeträchtliche Leistung. Eine Leistung, die zuallererst daraus bestand und besteht, die richtigen Leute von uns, von unserem Programm, von unserer Haltung zu überzeugen. Und sie dann zu motivieren, selber tätig zu werden, einen nicht unbeträchtlichen Teil ihrer Zeit der Gemeinde zur Verfügung zu stellen und Verantwortung zu übernehmen.

Das ist uns bis jetzt immer wieder gut gelungen und wir konnten total 11 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte (ja, es waren nicht mehr) in diesen bald 30 Jahren stellen. Nicht zu vergessen sind die Personen, welche wir für die frühere Primarschulkommission, für die OSZ-Schulkommission, die Baukommission, die Kulturkommission, die Fachstelle Altersfragen usw gewinnen konnten.

Der kurze aber prägnante Sinn dieser Worte ist: Wir brauchen immer wieder neue Menschen, welche mitmachen wollen, mitmachen im Projekt «keep Orpund great» oder vielleicht doch besser «Orpund, das Dorf mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt».

Die SPplus will weiterhin eine wichtige, tragende Rolle in unserem Dorf spielen. Wir wollen an der Entwicklung teilhaben und sie mitbestimmen.

Damit wir dieses hohe Ziel erreichen, damit wir auch in den nächsten dreissig Jahren im Gemeinderat und in den Kommissionen vertreten sein werden, brauchen wir euch, liebe Parteimitglieder! Euch und eure Verwandten, Freunde, Bekannten, welche in Orpund wohnen und sich eventuell einen Parteieintritt oder sogar eine Tätigkeit in irgendwelcher Form vorstellen können. Es darf, aber muss nicht gleich ein Gemeinderatsamt sein, es gibt genug andere Möglichkeiten und wie sagt man doch? «L'appétit vient en mangeant.»

Ich bitte euch, redet mit den Leuten, diskutiert, sprecht die Dorfpolitik an! Die Beteiligung an den Gemeindeversammlungen bewegt sich jeweils im tiefen bis mittleren einstelligen %-Bereich, die Beteiligung an Abstimmungen und Wahlen ist in Orpund tief (37 % bei den letzten Wahlen). Ob wir etwas daran ändern können, weiss ich nicht, aber versuchen müssen wir es, alle zusammen.

Was hat uns im Vorstand neben den das Jahr dominierenden Wahlen sonst noch beschäftigt?

Zu Beginn des Jahres durften wir das traditionelle, wie immer gut besuchte Raclette geniessen. Im Juni organisierten wir einen Besuch des Maschinenmuseums Centre Muller in Biel, welcher mehr Interesse bei Nichtmitgliedern als bei den Mitgliedern gefunden hat und am 16. November wurde das auch schon fast traditionelle Casino Royale mit Fondue, erstmals in der neuen FC-Buvette, durchgeführt. Dieser Anlass findet nach wie vor Anklang, unter anderem, da er auch für Kinder und Jugendliche attraktiv ist.

Im Weiteren waren wir mit einem Stand präsent am sehr gut besuchten Flohmarkt vom 31. August., wo wir Hamburger verkaufen konnten.

Ganz herzlich danke ich dem Vorstand, welcher sich an den Sitzungen und den verschiedenen Veranstaltungen ins Zeug gelegt hat. Ein spezieller Dank der unermüdlichen Sabine, welche als Rechnungsführerin, Protokollantin, Korrespondenzsekretärin, Gemeinderätin Bildung und Vizegemeindepräsidentin, Kulturchefin und Marktveranstalterin unsere Partei in den verschiedensten Chargen vertritt.

Ein grosser Dank geht auch an Matthias, der seit vier Jahren dem Bauwesen, aber auch dem Nachhaltigkeitsgedanken in Orpund den Stempel aufdrückt.

Unserem Gemeindepräsidenten Oli danke ich herzlich für seine umsichtige Führung der Gemeinde, des Gemeindepersonals und für die kompetente Leitung der Gemeindeversammlungen.

Fritz und seiner Frau Bernadette danke ich für ihre jahrelange Bereitschaft, wenn immer möglich vor Ort zu sein und zu helfen, vor allem, wenn es darum geht, Käse von fester in flüssige Form umzuwandeln.

Und wenn ich schon gesagt habe, wie wichtig diejenigen Menschen sind, welche unsere Partei in Kommissionen vertreten, geht ein herzlicher Dank an Bernd, Esthi, Patrick Mäschli, Patrick Horst, Thomas und Ursula Muther, Adrian Hänssler, René Graf, Elsbeth Ritz, die unsere Partei in verschiedensten Gremien und Funktionen vertreten. Sollte ich jemanden vergessen haben, entschuldige ich mich in aller Form.

Ich wünsche unserer Partei weiterhin viel Erfolg bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben und euch danke ich für eure Mitgliedschaft, fürs Mitdenken und Mithandeln. Zusammen wird es uns

gelingen, auch in Zukunft dabei zu helfen, dass Orpund als Wohn- und Lebensgemeinde bei den Menschen einen guten Namen hat.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit.

Euer Präsident  
Robert Spycher